

## Schaffhauser Nachrichten

28. Juni 2019

### Mit einem grossen Fest feiert die Pfadi Stein am Rhein ihr 100-Jahr-Jubiläum

Morgen ist es so weit: Die Pfadi Stein am Rhein besteht seit 100 Jahren und feiert Geburtstag. Ein abwechslungsreicher Parcours vermittelt den Besuchern Einblicke in die Aktivitäten der Bewegung.



Rahel Zahner ist bei der Pfadi Stein am Rhein Abteilungsleiterin und trägt den Namen Pulga, was auf Spanisch Floh bedeutet. BILD URSULA JUNKER

Ursula Junker

STEIN AM RHEIN. Wenn am Samstag die Steiner Pfadi das 100-Jahr-Jubiläum feiert, so ist das unter anderem auch der langen Reihe von Abteilungsleiterinnen und -leiter zuzuschreiben, die sich Woche für Woche in den Dienst der «guten Tat» stellen, mit Kindern Wald und Feld erforschen und ihnen spielerisch allerhand Pfaditechnisches beibringen. Aktuell macht das Rahel Zahner aus Ramsen, die auf eine lange Zeit als Pfadi unter dem Namen Pulga zurückblicken kann und über entsprechend viel Erfahrung verfügt. Die heute 27-Jährige trat mit sechs Jahren in die Bienli ein und blieb der Sache von Lord Robert Baden-Powell, dem Gründer der Pfadfinderbewegung, bis heute treu und ist immer noch mit Herzblut dabei. Einerseits leitet sie die Abteilung, andererseits ist sie am Samstag als Wölfliführerin tätig.

Das habe aber bald ein Ende, sagt Rahel Zahner. Im Herbst übergibt sie die Wölfligruppe in jüngere Hände. Sie freut sich, dass sie künftig neben dem Beruf über etwas mehr Freizeit verfügt. «Jetzt haben wir Nachwuchs, der die Gruppe gern übernimmt.» Das erleichtert ihr den Ausstieg und ermöglicht gleichzeitig ihrer Nachfolge, nun in die Verantwortung für eine

Gruppe Kinder einzusteigen. Zahner tritt freilich nur teilweise zurück; die Leitung der Abteilung liegt weiterhin in ihren Händen. «Da bin ich sicher auch künftig bei Lagern und Weekends dabei und wohl auch ab und zu im Wald anzutreffen», meint sie lachend.

### **Eigene Ideen verwirklichen können**

Tatsächlich ist die Pfadi Stein am Rhein mit 30 Wölfli und Pfadi und fünf Leitern gut aufgestellt. Das sind zwar nicht mehr so viele wie in früheren Zeiten. Es habe aber immer Hochs und Tiefs gegeben, sowohl bei den Leitern als auch bei den Pfadi. Zahner führt das auf das weitaus grössere Angebot an Freizeitaktivitäten zurück. Bei den Leitern ist es oft so, dass der Einstieg ins Berufsleben keine Zeit mehr für ein Engagement lässt. Natürlich probiere man immer wieder auch mit Kursen, den Nachwuchs zu fördern und sicherzustellen.

Es gibt aber auch Konstantes bei den Pfadi. Noch immer freuen sich die Kinder, wenn sie sich in der Natur bewegen können. Oder die Grundsätze der Pfadi, gemeinsam etwas zu erleben oder zu leisten oder auch sich gegenseitig zu helfen. Ganz besonders schätzen es die Pfadi, etwas in eigener Regie zu machen und ihre eigenen Ideen verwirklichen zu können, «auch wenn wir im Hintergrund immer dabei sind». Zahner hat auch immer wieder festgestellt, dass Kinder durch die Pfadi selbstständiger geworden sind.

Im Februar habe man mit den intensiven Vorbereitungen fürs Fest begonnen, sagt Rahel Zahner. Zugleich verfasste man die «Rhy-Welle», eine Geschichte über die letzten 100 Jahre. Eine chronologische Zusammenfassung, Fotos, Protokolle, Lagerberichte und Zeitungsartikel zeichnen die Ereignisse der Vergangenheit nach. Das Titelbild zielt das neue Logo, das sich die Pfadi zum Jubiläum gegeben haben.

### **Das Pfadiheim sanieren**

Noch steht für die Zukunft eine besondere Aufgabe an. Das idyllisch gelegene, beliebte und oft anderweitig vermietete Pfadiheim ist in die Jahre gekommen. 1965 erbaut, wurde es 1983 renoviert und erweitert. Mittlerweile sind freilich die Anforderungen gestiegen. Eine Projektgruppe unter der Leitung von Thomas Fehr machte die Vorarbeiten. Sanitäre Anlagen, Schlafsäle und Küche werden unter anderem erneuert. Dazu kommt ein behindertengerechter Zugang. Die Gesamtkosten belaufen sich auf knapp eine Million Franken. Verschiedene Sponsoren sind bereits angeschrieben worden, und rund 150 000 Franken wollen die Pfadis in Eigenleistung erbringen.

«Jetzt haben wir Nachwuchs, der die Gruppe gerne übernimmt.» *Rahel Zahner Abteilungsleiterin Pfadi Stein am Rhein*